

Aus dem Gemeindeleben der

Christus- Kirche



Inhaltsverzeichnis

- 2 Impressum / Zur Ausgabe
- 3 Geleitwort
- 4 Kirchenpädagogische Führung
- 5 Ökumenisches Friedensgebet
- 6 Jubelkonfirmation
- 6 Querbeet
- 7 Tauffest 2022
- 8 Vollversammlung Ökumenischer Rat der Kirchen
- 10 KuK[c]Ka
- 12 Kindergottesdienst: Julian und Elias
- 14 Angebote für Erwachsene
- 15 Förderverein der Christuskirche Karlsruhe e.V.
- 16 Gottesdienste und Musik
- 18 Musik an der Christuskirche
- 19 Chorfest Baden in Karlsruhe
- 20 Neues aus dem Kantorat
- 21 Öffnet eure Tore – »Hoffnungsvolle Zeiten«
- 22 Titelseiten-Artikel
- 23 Kinderseite
- 26 Sammlung »Woche der Diakonie 2022«
- 28 Kreativ an der Christuskirche – Apéro
- 29 Die Seele schützen
- 30 Ich und die anderen, die anderen und ich
- 31 Wir blicken zurück
- 32 Kontakte auf der Rückseite

Herausgeber

Pfarramt der Christuskirche Karlsruhe
Riefstahlstraße 2, 76133 Karlsruhe
www.christuskirche-karlsruhe.de
Abdruck – auch auszugsweise – nur mit
vorheriger schriftlicher Genehmigung.

Redaktion

Pfarrerin Gabriele Hug (V.i.S.d.P.)
gemeindebrief@christuskirche-karlsruhe.de

Layout/Gestaltung (ehrenamtlich)

Fabian Drinda, mail@fabiandrinda.de

Erscheinungsweise

vierteljährlich

Auflage

3.750 Exemplare

Titelbild

Aaron Gölz
Ferdinand und Charlotte – Seite 22

Zur Ausgabe

Liebe Leserinnen und Leser
unseres Gemeindebriefs,

wie sehr Gemeinde ein »intergenerati-
onales« Gebilde ist, lässt sich auch an
dieser Ausgabe unseres Gemeindebrief-
es ablesen. Aber es geht nicht nur um
Große und Kleine, alte und junge Men-
schen. Zu uns gehören auch gesunde
und kranke Menschen, solche, die gut
zurechtkommen oder sich mit Belas-
tungen herumschlagen, Menschen,
die sich materiell keine Sorgen machen
müssen und solche, die darauf ange-
wiesen sind, dass andere sich fürsorg-
lich verhalten – und das tun viele von
denen, die hier ihre Heimat finden. Wir
arbeiten und feiern, wir teilen das Le-
ben in allen Farben. Schön, dass es so
sein kann.

Entdecken Sie, wie: indem Sie hier wei-
terlesen und/oder zu uns kommen.

Viel Freude und sommerliche Grüße
vom gesamten Redaktionsteam

Ihre Gabriele Hug



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Geleitwort

Liebe Gemeindeglieder und Interessierte am Gemeindeleben der Christuskirche,

»Nun kommt das große Blühen, die schöne Freudenzeit, der Sommer will einziehen, und Gras und Saat gedeiht. Es weckt die liebe Sonne, was im Winter schien verlor'n, in Wärme, Lust und Wonne wird alles neu gebor'n.« Mit der ersten Strophe eines in Schweden populären geistlichen Liedes grüße ich Sie und euch herzlich. Dieses und weitere Lieder aus aller Welt werden wir in diesem Sommer in der Christuskirche, auf den Plätzen und in weiteren Kirchen in Karlsruhe hören und singen können. Zwei besondere Ereignisse stehen bevor und werden auch in der Christuskirche zu Gast sein: das landeskirchliche Chorfest vom 1. bis 3. Juli und die Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen vom 31. August bis zum 8. September. Mögen wir miteinander unsere Kirchen und Karlsruhe zum Singen, Klingen und Swingen bringen – viestimmig eins, wie es das Motto des Chorfestes sagt. Lange haben wir das unbefangene gemeinsame Singen vermisst. »Du Quell, draus alle Weisheit fließt, [...] lass deinen Trost uns hören...« heißt es in einem Lied zu Pfingsten. Wir erfahren, wie sehr Musik und Singen uns guttun, Atem, Stimme und Vertrauen stärken und auch geistliche Widerstandskraft in Krisen und gegen den Krieg schen-



ken können. »In den Lobgesang der Zeiten fügt Gott unsere Stimmen ein...« besagt ein neueres Lied. Und ein Gospelsong bittet in Zeiten von Pandemie und Krieg ganz aktuell: »Schenk uns Mut und Zuversicht, zeig uns den Weg, sei unser Licht...«. Unsere Hoffnung auf Frieden und Gerechtigkeit werden wir bei der ökumenischen Vollversammlung in den Gottesdiensten dann so besingen: »Christi Liebe bewegt die Welt auf Einheit und Versöhnung bedacht zu sein...«. Oder mit einem Lied aus unserem neuen Anhang: »Mit allen Menschen lehre uns zu teilen, so können Wunden heilen...«. Kommt herbei, singt mit oder hört gern zu, wenn in der Christuskirche und in Karlsruhe viele Stimmen aus aller Welt zusammenkommen werden. Es wäre wunderbar, wenn wir so auf den Sommer 2022 zurückschauen werden: »Gott sei Dank für alle Stunden, Dank für jeden Augenblick!« Eine gesegnete Sommerzeit wünsche ich Ihnen und euch allen.

Susanne Labsch, Pfarrerin



Kirchenpädagogische Führung

für Erwachsene in der Christuskirche am 25. Juni 2022

Liebe Gemeinde, die Christuskirche, eine der schönsten Kirchen der Stadt, bietet weit mehr als eine Stätte der Ruhe und des Gebets.

Haben Sie schon einmal etwas über Kirchenpädagogik gehört?

Bei einer kirchenpädagogischen Führung geht es um das ganzheitliche Erleben eines Kirchenraums mit allen Sinnen. Auf vielfältige Weise machen Sie neue Erfahrungen mit der vertrauten oder noch nicht bekannten Kirche mit »Kopf, Herz und Hand«. Sie hören Geschichten um die Kirche und werden

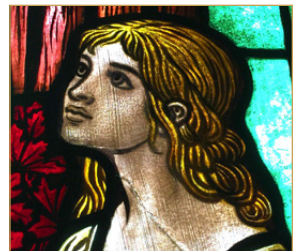
auf kunsthistorische Besonderheiten aufmerksam gemacht.

Wir treffen uns am **Samstag, den 25. Juni 2022 um 9.45 Uhr** vor der Christuskirche. Die kirchenpädagogische Führung dauert bis 12 Uhr. Kosten: 15 Euro, Bezahlung vor Ort.

Anmeldung bis zum 23. Juni über das Pfarramt christuskirche.karlsruhe@kbz.ekiba.de oder an ulrike.arnim@kbz.ekiba.de

Ich freue mich, wenn Sie dabei sind!

Ihre Ulrike von Arnim



Fotos: Simone Zefferer

Das ökumenische Friedensgebet am Nagelkreuz in der Christuskirche

Jeden Freitag nach dem Läuten der Friedensglocke um 12 Uhr wird in der Christuskirche das ökumenische Friedensgebet gehalten. Am 25. Februar wurde es plötzlich hochaktuell: Am Tag zuvor hatten russische Truppen die Ukraine angegriffen – und es kamen viele, die dieser Krieg von Beginn an bedrückt.

Das Nagelkreuz aus Coventry erinnert an die Bombardierung und Zerstörung der altherwürdigen Kathedrale durch deutsche Fliegerbomben im November 1940. Das Kreuz wurde aus den großen Nägeln der Kathedrale zusammengeschiedet, die ihr Dach zusammengehalten hatten und nach dem Feuer geborgen werden konnten. Es ist ein Gebets-Zeichen dafür, dass nicht Hass und Gewalt, sondern Verständnis und Versöhnung das politische, gesellschaftliche und religiöse Denken und Handeln bestimmen soll. Ein Satz des Friedensgebets lautet: »Lehre uns, o Herr, zu vergeben und uns vergeben zu lassen, dass wir miteinander und mit dir in Frieden leben«.

Vor 75 Jahren begannen die ersten Gebete am Nagelkreuz dazu. Heute ist die Nagelkreuzgemeinschaft ein weltweites Netzwerk, das sich für Frieden und Versöhnung einsetzt.

In der Christuskirche steht das Nagelkreuz nun seit 15 Jahren. Das ökumenische Friedensgebet wird abwechselnd von Personen verschiedener Konfessionen geleitet. Dabei wird stets eine aktuelle Lage mit in das Gebet genommen in der Hoffnung und Zuversicht, dass auch unser beständiges Gebet zum Frieden in der Welt beiträgt. Kommt und kommen Sie gerne dazu – gerade auch in Ferienzeiten – zum Gebet für den Frieden in das bei Sonnenschein besonders beleuchtete Gotteshaus.

Susanne Labsch



Einladung zur Feier der Jubelkonfirmation

Sehr herzlich möchten wir alle einladen, die vor 50, 60, 65, 70 oder gar mehr Jahren konfirmiert wurden. Ob an der Christuskirche oder einem anderen Ort – Sie sind uns willkommen. Wir begrüßen gerne auch die, die ein solches Jubiläum ihrer Konfirmation feiern und jetzt zur Christuskirche gehören. Wegen der beiden geplanten großen Feste (Chorfest, Tauffest) im Juli werden wir das Konfirmationsjubiläum am Sonntag, 26. Juni mit einem festlichen Gottesdienst begehen. Im Anschluss laden wir Sie zu einem kleinen Sektempfang ein. Gerne gehen wir auf Wunsch anschließend mit Ihnen und Ihren Angehörigen in ein nahegelegenes Restaurant – dazu bitten wir Sie herzlich, uns das mitzuteilen sowie sich verbindlich anzumelden.

Aus verschiedenen Gründen gestaltet sich die Suche nach den ehemaligen Konfirmanden immer schwieriger. Die Mädchen von einst tragen oft andere Namen, viele haben Karlsruhe verlassen und so weiter. Daher sind wir sehr auf Ihre Mithilfe angewiesen: Bitte sprechen Sie ehemalige Mitkonfirmanden an und/oder nennen Sie uns Adressen.

Und melden Sie sich bitte baldmöglichst an, spätestens aber bis zum 1. Juni, über das Pfarramt Christuskirche, Tel 23177 oder per Mail: christuskirche.karlsruhe@kbz.ekiba.de

Wir freuen uns auf Sie und auf eine schöne Feier. Kurz vor dem Festtag erhalten alle, die sich angemeldet haben, ein Schreiben mit ausführlichen Informationen.

Querbeet – Besuchsdienst

Auf unsere vor einiger Zeit an dieser Stelle geäußerte Bitte, (Geburtstags)Briefe in der Nordstadt zu überbringen, haben wir erfreulich schnell Antwort bekommen und die Jubilare oder die »Kids ab zehn« werden mit Briefen versorgt. Nun benötigen wir auch im südlichen Teil der Gemeinde einsatzfreudige Menschen. Das betrifft beispielsweise die Vikto-

riastraße, Sophienstraße oder Schillerstraße. Wer Lust hat, in diesem Bezirk die Gemeindeglieder ab 70 Jahren persönlich zu besuchen oder zumindest einen Brief einzuwerfen, melde sich gerne beim Pfarramt. Wir freuen uns über jede Unterstützung. Selbst, wenn Sie nur drei oder vier Briefe pro Monat übernehmen, bedeutet das schon eine große Hilfe.



10. JULI 2022
**TAUF
 FEST**

**GÜNTHER-KLOTZ-ANLAGE
 11-15 UHR, AN DER ALB**

Günther-Klotz-Anlage
GOSPELNACHT
 09. Juli 2022, 18-22 Uhr
www.gospelkirche-karlsruhe.de

WEITERE INFORMATIONEN ZUR ANMELDUNG ERHALTEN SIE IM EVANGELISCHEN PFARRAMT IN IHREM WOHNGEBIET
 ODER UNTER WWW.TAUFEST.INFO - TAUFBANMELDUNG BIS ZUM 27.05.2022

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON



Peterstaler



PapierFischer
textwerkstatt

BB Bank



GRAF HÄRDENBERG
WIRTSCHAFTSUNIVERSITÄT



PARTNER DER GOSPELNACHT

Die Christuskirche als ein Ort der Gastfreundschaft für die Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen

Bald ist es soweit: Die 11. Vollversammlung des Ökumenischen Rats der Kirchen (VV-ÖRK) kommt vom 31. August bis 8. September 2022 nach Karlsruhe. Unter dem Thema »Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt« werden neben den Delegierten auch ökumenisch Interessierte zusammenkommen. Die Gelegenheit, eine solche Vollversammlung mitzuerleben, ist einmalig. Es wird die erste in Karlsruhe sein - und die Christuskirche ist einer der Begegnungsorte, wo Delegierte und Interessierte sich treffen können.

Am Sonntag, dem 4. September, werden wir hier mit mindestens 30 Delegierten der VV-ÖRK aus vielen Ländern ökumenischen Gottesdienst feiern und einander beim Kirchenkaffee persönlich kennenlernen können.

Die Christuskirche wird zum »Begegnungsort Musik«. Hier werden musikalische Workshops und an zwei Abenden öffentliche Konzerte angeboten. Wir würden uns über Unterstützung bei den nachmittäglichen Begegnungen am 1., 2., 5., 6. und 7. September sehr freuen. Wichtig dazu sind Kenntnisse der englischen Sprache, die wir

bei der Gelegenheit werden üben können. Bei Interesse bitte melden Sie sich, meldet euch im Pfarramt.

Das genaue Programm wird zeitnah unter www.karlsruhe2022.de angezeigt werden; dort finden sich auch die Teilnahmebedingungen für weitere Veranstaltungen der Vollversammlung.

Als Gemeinde an der Christuskirche bereiten wir uns weiter in thematischen Sonntagsgottesdiensten vor und freuen uns auf unsere ökumenischen Gäste aus aller Welt.



Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt

Ökumenischer Rat der Kirchen
11. Vollversammlung
Karlsruhe, Deutschland
31. August - 8. September 2022

Singen und Swingen

mit der Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirche

Die Vollversammlung des ÖRK vom 31. August bis 7. September wird zwei festliche ökumenische Gottesdienste auf dem Marktplatz feiern und morgens eine Andacht im Zelt auf dem Festplatz. Dabei wird ein Chor aus Delegierten und singfreudigen Menschen aus Karlsruhe und Umgebung die geistlichen Lieder aus aller Welt singen und swingen, jeweils mit einem Chorleiter oder einer Chorleiterin aus einem anderen Kontinent. Dabei gibt es viel neues Liedgut, Rhythmen und Töne aus geistlichen Traditionen weltweit zu entdecken. So können Sie und so könnt Ihr – mit etwas Zeiteinsatz – mitmachen, was sich sicher lohnt:

Zwei Kick-Off-Proben 15. und 29. Juli, jeweils 18.00 - 22.00 Uhr mit J. Blumenkamp und Chr. Georgii, Ort: Hanns-Löw-Saal, Kreuzstr. 13, 76133 Karlsruhe

Ein Probenwochenende 26. - 28. August, Leitung: Swee Hong Lim & weitere Chorleiter:innen aus aller Welt; Ort: Albert-Schweitzer-Saal, Reinhold-Frank-Str. 48a, 76133 Karlsruhe. Pfarrerin Labsch und Kantor Gortner konnten bereits mit einigen singen, mit viel Spaß

Generalprobe 30. August

Eröffnungsgottesdienst 31. August, 17 Uhr

Morning Prayer (optional) 1. - 3. und 5. - 7. September, 8.30 Uhr; anschließend jeweils Vormittags-Probe für den nächsten Tag

Abschlussgottesdienst 8. September, 12.00 Uhr

Anmeldung / Kontakt per E-Mail bis 19. Juni: assembly.choir@ekiba.de bitte unter Angabe von Name, E-Mail-Adresse, Stimmlage (Sopran / Alt / Tenor / Bass)

Viel Entdecker-Freude beim Mitsingen und -swingen in diesen Sommerferien!

Susanne Labsch

Der Herr lasse euch in der Liebe zueinander wachsen! May the Lord make your love increase for each other! Que le Seigneur fasse abonder l'amour que vous avez les uns pour les autres! El Señor haga abundar el amor entre vosotros! Il Signore vi faccia crescere in amore gli uni verso gli altri! ὑμᾶς δὲδὸ κύριος πλεονάσαι καὶ περισσεύσαι τῇ ἀγάπῃ εἰς ἀλλήλους καὶ εἰς πάντας, καθάπερ καὶ ἡμεῖς εἰς ὑμᾶς. Vos autem Dominus abundare faciat caritatem vestram in invicem!

1. Thessalonischer 3,12



Ökumenischer
Rat der Kirchen

11. Vollversammlung des ÖRK, 2022 in Karlsruhe



KuK[c]Ka

Konfirmand:innen Und Konfirmierte an der Christuskirche Karlsruhe

Du bist Konfirmand:in oder schon konfirmiert und hast Lust, mit anderen Jugendlichen gemeinsam zu diskutieren, kreativ zu werden, zu spielen, zu kochen, Zeichen zu setzen oder einfach in guter Gemeinschaft zu sein? Du bist herzlich willkommen bei KuK[c]Ka.

KuK[c]Ka ist ein neuer Treffpunkt für Konfirmand:innen und konfirmierte Jugendliche an der Christuskirche. Wir treffen uns einmal im Monat im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst. Wir – das sind Stefan (Gemeindeglied) und Jana (Lehrvikarin) und bisher ein Pool an frisch Konfirmierten.

Die ersten Treffen haben mittlerweile schon stattgefunden. Wir haben Ideen und Wünsche gesammelt für Aktionen, auf die wir Lust haben – und unsere Ideen mit leckerer Pizza gefüttert... Und: Aus aktuellem Anlass haben wir uns mit dem Thema Frieden

auseinandergesetzt. Das Ergebnis haben alle sehen können, die an der Christuskirche vorbeikommen.

In Zukunft wollen wir Upcycling-Projekte umsetzen, das Thema Nachhaltigkeit und Gemeinde wird eine Rolle spielen und wir sind sehr gespannt, was du für Ideen hast.

Wir würden uns sehr freuen, dich dabei zu haben!

Bei Interesse melde dich gerne per E-Mail bei uns: kukcka@outlook.de

Jana Bräuchle

Zum Vormerken:

Die kommenden Termine sind der 26. Juni und 17. Juli 2022





Im Gespräch mit Julian und Elias

Elias: Hallo, ich bin Elias, 15 Jahre alt, spiele Cello, skate gerne und male viel.

Julian: Guten Tag, mein Name ist Julian, auch ich bin 15 Jahre alt. Ich spiele Geige, singe im Chor und mache Sport.

Warum habt ihr Euch entschieden, im Kigo mitzuarbeiten?

Julian: Ich halte es für wichtig, dass Kinder weiterhin die Chance haben, den Kigo besuchen zu können. Außerdem möchte ich auch etwas von dem zurückgeben, was ich als Kind erfahren durfte.

Elias: Mir persönlich macht es auch Spaß, mit interessierten Kindern zu arbeiten und sich mit dem Glauben zu beschäftigen.

Warum sollte mit Kindern Gottesdienst gefeiert werden?

Elias: Meiner Ansicht nach soll es Kindern ermöglicht werden, ein freies Bild vom Glauben zu erhalten.

Julian: Mir persönlich hat der Kigo auch geholfen einen Teil von Gott zu verstehen. Nun, ich selbst bin ja noch sehr jung und vor mir ist ja auch noch ein langer Weg der Suche und mit jedem Schritt kommt man meiner Meinung nach Gott näher. Aber ohne den Kigo würde ich ja vielleicht immer noch denken, dass Gott zwischen den Kantaten von der Orgelempore singt! Jetzt weiß ich aber, dass das »nur« der Organist ist.

Elias: Außerdem finden im Kigo häufig spannende Diskussionen statt, was den Kindern eine soziale Kompetenz bringt, unabhängig von der Schule.

Im Kigo geben wir den Kindern auch die Freiheit, mal vom Thema etwas abzuweichen, und so kann jedes Kind den Kigo mitgestalten, was meiner Meinung nach sehr wichtig ist. Aus diesem Grund soll unbedingt der Kigo weiter bestehen können.



Was macht euch am meisten Freude im Kigo?

Elias: Wenn man sieht, dass die Kinder daran anknüpfen, was man sagt.

Julian: Auch machen wir manchmal Ausflüge oder spielen ein paar Spiele und das stellt eine gute Atmosphäre her, die einen erfüllt.

Die Fragen stellte Dr. Nicole Deutscher

Immer wieder kommt ein neuer Frühling ... (Liedtext Rolf Zuckowski)

Nach einem langen, dunklen und kalten Winter haben wir uns in der Kita »Dietrich Bonhoeffer« sehr über die ersten Sonnenstrahlen gefreut. Bei Spaziergängen und Ausflügen haben wir die ersten Frühlingsboten wie Schneeglöckchen, Narzissen und Tulpen entdeckt. Wir haben uns ausführlich mit dem Wachstum von Pflanzen beschäftigt, Samen ausgesät und unser Hochbeet im Außenbereich bepflanzt.

Als Vorbereitung auf Ostern haben wir den Kindern aus dem Leben von

Jesus erzählt. Anhand von biblischen Erzählungen (z.B. Heilung eines Blinden/Gelähmten, Speisung der 5000, Zachäus, ...) haben wir den Kindern das Wirken Jesu nähergebracht.

Als Abschluss der Osterwoche haben wir in der Christuskirche eine Osterandacht gefeiert und anschließend im Garten nach dem Osterhasen gesucht.

Daniela Bittner (Päd. Fachkraft)



Fotos: Daniela Bittner

Angebote für Erwachsene

Gemeindenachmittag

Jeden 3. Dienstag im Monat um
15 Uhr im Albert-Schweitzer-Saal

Termine:

21. Juni | 19. Juli

Im August ist Sommerpause

Gymnastik

»Bleib fit und jung mit Gymnastik und Schwung«. Jeden Donnerstag im Albert-Schweitzer-Saal um 14.30 Uhr

Leitung:

Frau Annuß, Tel. 0721 71909

Frau Kipper, Tel. 0721 22743

Literaturkreis

Jeden 2. Mittwoch im Monat von
19.30 bis 21 Uhr im Gemeindesaal

Austausch über Literatur und alle da-
mit zusammenhängenden Themen

Termine:

8. Juni: Klaus Modick,
Konzert ohne Dichter

13. Juli: Charlotte McConaghy, Zugvögel

Im August ist Sommerpause.

Neue Leserinnen und Leser sind
jederzeit herzlich willkommen.
Um Anmeldung wird gebeten.

Leitung:

Claudia Einbeck-Ritscher,

Tel. 0171 2819204

Gemeindebücherei

»Bücher öffnen Welten«
im Gemeindezentrum

Öffnungszeiten:

Di. 16 – 18 Uhr, Do. 16 – 17 Uhr

So. geöffnet bei Kindergottesdienst

Es freuen sich auf Sie:

Frau Hollmann, Tel. 0721 845511

Frau Schmid, Tel. 0721 843571

Frau Einbeck-Ritscher und Frau Reuter
buecherei@christuskirche-karlsruhe.de

Bücherspenden bitte nach Rückfrage

Freundschaft – Glauben – Gebet

Hauskreis junger Menschen bis An-
fang 30; jeden zweiten Montag,
18.30 Uhr, Orte wechseln.

Bei Interesse: E-Mail an
christina_reinke@gmx.de

Wichtige Information:

Ob die angegebenen Termine regulär stattfinden können, hängt vom Infektionsgeschehen ab. Bitte informieren Sie sich kurz vor den geplanten Terminen auf unserer Homepage oder im Pfarramt!

Der Kreis der »interessierten Frauen« beim Gemeindenachmittag

Vor drei Jahren konnten wir das 60jährige Bestehen des »Kreises interessierter Frauen« feiern. Wie die Jubiläumszahl schon sagt, sind die meisten Teilnehmerinnen älter geworden, manche können das Treffen nicht mehr (regelmäßig) besuchen. Daher haben die verbliebenen aktiven Frauen beschlossen, dass sie sich künftig dem Gemein-

nachmittag am 3. Dienstag eines Monats anschließen und dort gern einen Tisch besetzen, zumal einige Frauen ihn ohnehin schon besuchen und wir uns auch dort mit interessanten Themen beschäftigen. Wir freuen uns auf diese Gemeinschaft und laden auch weitere »Interessierte« herzlich ein.

Nachrichten aus dem Förderverein der Christuskirche Karlsruhe e.V.

Nach zwei Jahren Corona-bedingter Verschiebung war am 27. Februar wieder eine Mitgliederversammlung möglich. Dr. Christian Leschke konnte als Vorsitzender das Jahresergebnis an Spenden mit Dank an alle Spender:innen vermelden: 10.000 Euro sind 2021 eingegangen, der Verein unterstützt eine diakonische Aufgabe der Gemeinde: die Versorgung Bedürftiger

mit Vesperpaketen jeden Donnerstag und mit Lebensmittelgutscheinen. Das wird in Zeiten der aktuellen Teuerung mehr in Anspruch genommen. Die andere Aufgabe ist die Förderung der Musik im Gottesdienst durch Unterstützung der Kantatengottesdienste. Allen Geber:innen ein herzliches Dankeschön!

Susanne Labsch

Gottesdienst und Bibelausstellung am 12. Juni im Albert-Schweitzer-Saal

Am Sonntag, dem 12. Juni, findet - wegen Arbeiten am Gewölbe der Christuskirche - der Gottesdienst zu Trinitatis um 10 Uhr im Albert-Schweitzer-Saal statt. Anschließend laden wir

zu einem Kirchenkaffee und stellen neuere Bibelausgaben zur Ansicht aus, insbesondere die schön gestalteten Basisbibeln und Bibeln für Kinder.

Gottesdienste und Musik Juni bis August 2022

05. Juni Pfingstsonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kantate gleichzeitig Outdoor-Kindergottesdienst	Pfrin. Hug
06. Juni Pfingstmontag	10.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst	Pfrin. Labsch
12. Juni Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst findet im Albert-Schweitzer-Saal statt	Pfrin. Labsch
19. Juni 1. Sonntag n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst gleichzeitig Outdoor-Kindergottesdienst	Pfrin. Hug Lvin Bräuchle
	18.00 Uhr	Stunde der Kirchenmusik XVI	Pfrin. Hug
26. Juni 2. Sonntag n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Jubelkonfirmation und Abendmahl	Pfrin. Hug Pfrin. Labsch
	10.00 Uhr 10.30 Uhr	Kindergottesdienst in der Christuskirche Einladung zum Gottesdienst in die Stadtkirche am Marktplatz	
10. Juli 4. Sonntag n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrin. Hug
17. Juli 5. Sonntag n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst gleichzeitig Outdoor-Kindergottesdienst	Lvin Bräuchle Pfrin. Hug
	18.00 Uhr	Stunde der Kirchenmusik XVII	Pfrin. Hug
24. Juli 6. Sonntag n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrin. Hug
31. Juli 7. Sonntag n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrin. Hug



07. August 8. Sonntag n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrin. Labsch
14. August 9. Sonntag n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrin. Labsch
21. August 10. Sonntag n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrin. Labsch
28. August 11. Sonntag n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrin. Hug
04. September 12. Sonntag n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrin. Labsch

Stand: 10. Mai 2022

Wichtige Information:

Je nach Entwicklung des Infektionsgeschehens können Anpassungen des Gottesdienstplanes nötig werden. Bitte informieren Sie sich dazu auf unserer Homepage oder in der Tagespresse.





Musik an der Christuskirche

KANTATENGOTTESDIENST

Pfingstsonntag, 5. Juni, 10:00 Uhr

J. S. BACH »WER MICH LIEBET, DER WIRD MEIN WORT HALTEN«, BWV 59

Serena Hart, Sopran | Philip Niederberger, Bass

Oratorienchor Karlsruhe an der Christuskirche

Kantatenorchester der Christuskirche

Matthias Berges, Leitung

PfarrerIn Gabriele Hug, Liturgie und Predigt

STUNDE DER KIRCHENMUSIK XVI

Sonntag, 19. Juni, 18:00 Uhr

»ISABELLA«

Alte und Neue Musik für Blockflöte und Percussion

Kerstin Fahr, Blockflöte | Romain

Kuonen, Percussion

PfarrerIn Gabriele Hug, Liturgie und Impuls

CHORFEST BADEN 2022

Freitag, 1. Juli, 18:00 Uhr

Marktplatzbühne – Open-Air

»VON EWIGKEIT ZU EWIGKEIT«

»Best of« aus fünf Oratorien von

F. Mendelssohn-Bartholdy, J. Haydn,

G. F. Händel und J. S. Bach

Mitglieder der Durlacher Kantorei

und des Oratorienchores Karlsruhe an der Christuskirche

Johannes Blumenkamp und Peter

Gortner, Leitung

CHORFEST BADEN

Samstag, 2. Juli, 19:30 Uhr

»NACHT DER CHÖRE«

u.a. mit dem Kammerchor der

Christuskirche und Cantus Juvenum

Karlsruhe e.V. | Peter Gortner und

Jörg Wetzel, Leitung

Die Veranstaltung wird von SWR2

Klassik am 3. Juli gesendet.

BLÄSERKREIS

Sonntag, 3. Juli, 18:00 Uhr

JAHRESKONZERT DES BLÄSERKREISES

Bläserkreis an der Christuskirche

Karlsruhe

Joachim Osswald, Leitung

CHRISTUSKIRCHE BEFLÜGELT!**Freitag, 8. Juli, 19:30 Uhr**

»ALLE BILDER«

W. Rihm (Lavant-Gesänge) und weitere Werke zum 70. Geburtstag des Karlsruher Komponisten

»alle Bilder«

Friede Merz, Vokalistin

Julius Windisch, Piano

Vorverkauf unter www.reservix.de**STUNDE DER KIRCHENMUSIK XVII****Sonntag, 17. Juli, 18:00 Uhr**

»AUFBLICK«

Werke von E. Elgar, W. Rihm,

R. Schumann, J. MacMillan,

V. Miškinis, H. Purcell u.a.

Kammerchor der Christuskirche Karlsruhe
Peter Gortner, Leitung
Pfarrerin Gabriele Hug, Liturgie und Impuls

SOMMERABSCHLUSS**Mittwoch, 20. Juli, ab 19:30 Uhr**

»SERENADENABEND«

Sommerliche Werke mit gemeinsamem Ausklang rund um die Christuskirche. Bläserkreis an der Christuskirche Karlsruhe. Oratorienchor Karlsruhe an der Christuskirche Joachim Osswald und Peter Gortner, Leitung

Chorfest Baden in Karlsruhe

unisono
VIELstimmigEINS

»Unisono – Vielstimmig eins« – unter diesem Motto wird das Chorfest auch in der Christuskirche erklingen: am Samstag, den 2. Juli, können Sie zwei Workshops erleben: eine Turmbesteigung mit Besuch bei den Glocken mit Martin Kares, dem landeskirchlichen Beauftragten für das Glockenwesen, und einen mit Kantor Peter Gortner zu englischer Chormusik. Um 18 Uhr feiern wir hier ein Abendlob, einen »Evensong«, und um 19.30 Uhr wird

einer der drei Vespertagesdienste in der Christuskirche stattfinden und vom SWR aufgezeichnet werden. Beim Oratorium am Freitagabend, dem 1. Juli, auf dem Marktplatz wirken auch Mitglieder der Chöre an der Christuskirche mit. Alle Gelegenheiten zum Mitsingen und Zuhören finden sich auf www.chorfest-baden.de

Susanne Labsch

Neues aus dem Kantorat

Liebe Leserinnen und Leser, auf diesem Wege möchte ich Ihnen Matthias Berges vorstellen, der mich im Mai und Juni während meiner Elternzeit vertreten wird. Herr Berges ist ein vielseitiger und aufgeschlossener Kirchenmusiker aus Heidelberg, der sich derzeit auf die Kirchenmusik-A-Prüfung vorbereitet. Er ist 25 Jahre alt und stammt aus Ostwestfalen. Im Großraum Heidelberg ist er ein gefragter Organist und Chorleiter und leitete zuletzt ebenso als Elternzeitvertretung die Bezirkskantorei Sinsheim. Neben seinem leidenschaftlichen Interesse für die Hammondorgel ist er ehrenamtlich aktiv als Geschäftsführer der Karg-Elert-Gesellschaft und hat in dieser Funktion bereits mehrere Tagungen organisiert.

Die Gestaltung der Gottesdienste an der Klais-Orgel wird ebenso zu seinem Aufgabenfeld gehören wie die Leitung einiger Chorproben der Chöre der Musik an der Christuskirche. Zudem wird Herr Berges während der Vertretungszeit auch die Bach-Kantate BWV 59 »Wer mich liebet, der wird mein Wort halten« im Gottesdienst am Pfingstsonntag leiten. Wir heißen Matthias Berges herzlich in der Gemeinde an der Christuskirche willkommen und wünschen ihm eine segensreiche Zeit hier in der Christuskirche.

Peter Gortner



Öffnet eure Tore – »Hoffnungsvolle Zeiten«

Zwischen Bangen und Hoffen haben wir uns in den letzten Monaten bewegt: Finanzen, Corona-Einschläge, Zukunftsängste um unsere Singschule. Die Hoffnung trägt in solchen Momenten – daneben ein Gottvertrauen »Es wird schon gerichtet werden«. Was wir in den vergangenen Monaten mit und für die Jugendlichen unserer Singschule erleben durften, ist eigentlich »unglaublich«. Neben den wiederbeginnenden Chorfreizeiten Anfang des Jahres gab es für den Nachwuchschor Mädchen ein »Filmmusikprojekt« in den Faschingsferien. Wir durften bei der Einführung unserer neuen Landesbischöfin singen und wurden live im SWR-Fernsehen übertragen. Ein erster Talentetag fand mit fast 30 interessierten Sänger:innen im Alter von 4 bis 10 Jahren statt. Am Abend zuvor gab es eine umjubelte Premiere der »Pique Dame« von Tschaikowsky mit den Berliner Philharmonikern, unter der Leitung Kyrill Petrenko, im Festspielhaus Baden-Baden. In den Osterferien durften die Aufführungen dann in der Ber-

liner Philharmonie wiederholt werden. Daneben gab es Filmaufnahmen für die Schlosslichtspiele Karlsruhe, dort dürfen Kinder beim Film »Ode« des Leiters des SWR Experimentalstudios Detlef Heusinger mitwirken und Anfang September live vor dem Schloss vor vielen tausend Menschen singen. Zahlreiche Gottesdienste, das kommende erste gemeinsame Konzert der Mädchenchöre sowie unser traditionelles Adventskonzert in der Christuskirche warten darauf, gestaltet zu werden. Viele weitere »Herzenstüren« haben sich geöffnet und warten darauf, »besungen« zu werden.

Halten Sie Ohren und Augen offen – ich bin mir sicher, Ihnen begegnen die Singfreude und das Team des Cantus Juvenum an Orten, an denen Sie es nicht erwarten.

Dr. Violetta Schneider



»Die Kirche ist doch nur was für alte Leute« – Irrtum

Das ist zwar ein gern verwendetes Klischee, aber es ist glücklicherweise grottenfalsch. An der Christuskirche haben alle Generationen ihren Platz. Nicht nur in Kindergarten und Kindergottesdienst, auch im Konfirmandenalter und darüber hinaus finden zumindest die musikalisch Interessierten ein tolles Angebot. Unsere beiden Jugendlichen vom Titelbild Charlotte und Ferdinand waren in den letzten Monaten im Konfirmandenunterricht. Während dieser Zeit konnten sie trotz Corona zusammen mit knapp 40 anderen Gleichaltrigen den christlichen Glauben etwas besser kennen lernen und ein vertieftes Verständnis vom Gottesdienst gewinnen. Die beiden wirkten gemeinsam mit anderen kräftig mit, verteilten Gesangbücher am Eingang, beteiligten sich bei Lesungen und erfuhren z. B., wie Christen in anderen Teilen der Welt helfen.

Beide sind auch Mitglieder des Cantus Juvenum, dessen wertvolle Arbeit gerade für junge Menschen nicht hoch genug eingeschätzt und nicht fröhlich genug gelobt werden kann. Wir freuen uns sehr, dass wir Kinder und Jugendliche mit der befreienden Botschaft von Gottes Liebe auf ihrem Weg begleiten dürfen. Diese Botschaft will bedacht, diskutiert, gesungen, gestaltet, gelebt werden. Und dazu ist in unserer Gemeinde, an unserer Kirche ein offener, ein förderlicher Raum – wir wollen weiterhin nach Kräften daran wirken, dass es so bleiben kann. Für alle Generationen.

Gabriele Hug

Kinder-Seite

Alpträume, dunkle Keller, wilde Tiere machen Angst, aber vielleicht auch ein Referat oder ein Besuch beim Zahnarzt. Angst ist ein Zustand, der sich nicht schön anfühlt. Die Atmung beschleunigt sich, der Magen fühlt sich flau an, manchmal fangen wir an zu zittern oder uns wird schwindlig. Meistens möchten wir einfach weglaufen. Angst kennt jeder Mensch, egal wie alt. Auch die Jünger kannten Angst, sogar wenn Jesus bei ihnen war.

Die Bibel erzählt: Jesus und die Jünger stiegen in ein Boot und wollten an das andere Ende des Sees Genezareth segeln. Auf dem Weg dorthin schlief Jesus ein. Nur kurze Zeit später kam ein Sturm auf, die Wellen spülten das Wasser ins Boot und die Jünger be-

kamen große Angst. Sie konnten ihre Angst irgendwann nicht mehr aushalten und weckten Jesus. »Herr! Wir gehen unter!« riefen sie panisch zu ihm. Sie verstanden nicht, warum Jesus seelenruhig schlafen konnte, anstatt sich um den Sturm und ihre Angst zu kümmern. Nachdem Jesus aufgestanden war, beendete er den Sturm und es wurde ganz still.

Was hilft Dir gegen die Angst und schenkt Dir Vertrauen?

Die Lösung des folgenden Rätsels verrät, auf welchem See Jesus mit seinen Jüngern unterwegs war.

Dr. Nicole Deutscher



Foto: Bru-n0 auf Pixabay

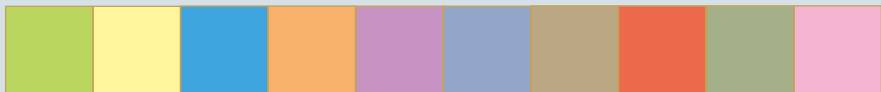
Nr. senkrecht

- 1 starker Wind
- 3 Unterstützung
- 4 Fachfremder
- 5 Graues Tier
- 7 vollständig
- 8 Abkürzung für Neues Testament
- 12 Großes Tuch an einem Schiff
- 16 Gegenteil von Nein
- 17 Freunde von Jesus
- 18 ein Raum unter freiem Himmel,
der von Gebäuden umgeben ist
- 19 Sehr großer Raum
- 20 Bestimmter Artikel
- 22 Waldtier
- 27 Kleines Lokal zum Kuchenessen

Nr. waagrecht

- 1 Jesus hat in der Geschichte ge...
- 2 Schlingpflanze
- 6 Gegenteil von stehen
- 9 Die Jünger ... nach Jesus
- 10 Gegenteil von jung
- 11 Rasen kurz schneiden
- 13 Wasserbewegung
- 14 Gegenteil von Nacht
- 15 Großer Teich
- 17 Chemisches Element
- 21 Rand eines Gewässers
- 23 Gegenteil von Tag
- 24 Christen ... an Jesus
- 25 Anzahl der Mitglieder einer
Fußballmannschaft
- 26 Schifffahrtsunternehmen

Lösung



»Miteinander ins Leben«

Sammlung »Woche der Diakonie 2022«

Raus! Wir wollen raus! Ins Freie. Ins Offene. Ins Leben. Allen geht es so. Im dritten Jahr nach dem Anfang der Covid-19-Pandemie. Und immer noch nicht ist es sicher, wie es weitergehen wird – mit unserem Alltag, in der Schule, am Arbeitsplatz, in unserer Freizeit. Eines haben wir gemerkt: Dass es denen, die es schon bisher nicht leicht hatten, durch ihr Leben zu kommen, in den letzten Jahren noch mehr Mühe, noch mehr Sorgen machte.

Jeden Tag erleben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Diakonie in Baden, wie viele Menschen auf ihrem Weg ins Leben Begleitung brauchen.

Zum Beispiel bei der Sprachförderung für Mädchen und Jungen in Kindertageseinrichtungen im Breisgau-Hochschwarzwald: Kinder lernen im Spiel, ganz nebenbei. Diese Chance wird genutzt, um entwicklungsbedingte Sprachschwierigkeiten einzelner Kinder auszugleichen. Mit den Spenden der Sammlung zur Woche der Diakonie wollen wir Ehrenamtliche schulen und ein nachhaltiges Sprachförderangebot aufbauen.

Oder mit der mobilen Dorf-Tafel im Wiesental. Damit kommt Hilfe genau dahin, wo sie gebraucht wird. Armut

verringern, Zugang zu günstigen Nahrungsmitteln ermöglichen und Teilhabe sichern: das hat sich das Diakonische Werk im Landkreis Lörrach als Projekt-Ziel gesetzt. So werden rund 50 Menschen mit sehr geringem Einkommen im Wiesental (nahe Schopfheim) zwei Mal in der Woche mit günstigen Lebensmitteln versorgt.

Nur zwei von vielen Beispielen, wie Diakonie sich mit denen, die sie brauchen, miteinander auf den Weg ins Leben macht. Aber auch mit unseren anderen mehr als 2.000 Angeboten – für Menschen ohne Wohnsitz und Arbeit, Kranke, Jugendliche und Kinder unter schweren Bedingungen, Menschen mit Behinderung und ältere Menschen – sind wir da, wo wir gebraucht werden.

Damit dieser Einsatz, diese konkrete Nächstenliebe auch weiter gelingt, engagieren sich etwa 13.000 Menschen ehrenamtlich und über 40.000 hauptamtlich in diakonischen Einrichtungen oder den Kirchengemeinden in Baden über das normale Maß hinaus. Denn es ist manchmal ein langer Weg, den wir miteinander ins Leben gehen müssen.

Mit Ihrer Spende für die »Woche der Diakonie« unterstützen Sie ganz kon-

krete Projekte in Baden, die vor Einsamkeit schützen, aus Notlagen helfen und neue Perspektiven bieten.

Ihre Unterstützung wird benötigt und kommt an – auch bei Ihnen vor Ort und in Ihrer Region! Denn 20 Prozent Ihrer Spende bleibt in Ihrer Gemeinde für die eigenen diakonischen Aufgaben. Und weitere 30 Prozent erhält das Diakonische Werk Ihres Kirchenbezirks. Mit der zweiten Hälfte werden konkrete diakonische Projekte gefördert und gutes Miteinander in ganz Baden ermöglicht.

Bitte verlieren Sie nicht den Kontakt zu denen, die Ihre Unterstützung

brauchen! Bringen Sie sich ein: Schenken Sie Ihre Zeit oder helfen Sie mit Ihrer Spende. So können wir »miteinander ins Leben« gehen.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Pfarrer Volker Erbacher, Diakonie Baden

Spendenkonto

EVKIKKA Christusgemeinde

IBAN: DE18 6605 0101 0108 1534 87

Verwendungszweck: Woche der Diakonie



Kreativ an der Christuskirche – Apéro

Liebe Lesende, eine Jugendliche und ehemalige Konfirmandin, Josefa, stellte uns ihr Gedicht »Am offenen Fenster lesend« zur Verfügung, worüber wir uns sehr freuen. Sie regte an, dass auch andere aus der Gemeinde ihre Texte an den Gemeindebrief geben könnten – das wollen wir gerne aufnehmen. Wenn Sie wollen, wenn Ihr mögt, schreibt uns gerne ein kurzes Gedicht oder eine kleine Abhandlung.

Wir haben auch überlegt, dass wir den Apéro auf solche Beiträge ausweiten können. Apéro ist ein Format, bei dem in loser Folge nach dem Sonntagsgottesdienst Interessierte aller Generationen zu einem etwa halb- bis ein-

stündigen Angebot unterschiedlichsten Charakters zusammenkommen: kurze zeitgeschichtliche Vorträge mit anschließendem Gespräch, kleine Ansätze von Kindern und Jugendlichen und jetzt eben auch künstlerische Beiträge aus der Gemeinde – und darüber hinaus. Vielleicht haben andere auch etwas geschrieben oder gestalten ihre Form von Kunstwerken (Bilder, Skulpturen etc.).

Wer Lust hat, selbst etwas beizutragen oder jemanden kennt, der das möchte, möge sich bitte ans Pfarramt oder an Pfarrerin Gabriele Hug wenden.

Gabriele Hug

Am offenen Fenster lesend

von Josefa von Podewils, ehemalige Konfirmandin

Der Wind fährt durch mein Haar.
Das Licht streift die Seiten.
Dort in jenem Zimmer gar
ist die Stille der Zeiten.

Das Fenster offenstehend,
nur die Stimme der Natur,
und Hitze einen umwehend.
Wörter brennen eine Spur.

Tief in das leichte Gemüt,
wo Freude und Freiheit sich finden.
Hier das Leben sprüht,
träumend unter den Linden.

Eine Brise umfängt meine Haut,
umspielt mit klingenden Tönen.
Vögel hoch oben im Laub
singen sie Ströme von Tönen.

Die Seele schützen in Zeiten von Krisen und Krieg

Aus vielen Gesprächen in der Gemeinde wird deutlich, dass diese Zeit mit (noch nicht ganz überwundener) Pandemie und dem Krieg in der Ukraine unsere Seelen deutlich belastet und Lebensfreude dämpft. Ganz besonders ergeht es so vielen unter uns, die als Kinder und junge Jugendliche selbst den Zweiten Weltkrieg an ihrem Heimatort und zu Hause erleben mussten oder mit fliehen mussten. Durch Bilder von fliehenden Müttern mit Kindern und zerstörten Städten wurden die eigenen Ängste und Schrecken wieder wach. Am Dienstag nach Ostern schilderte Pfarrer Christoph Lang, Leiter der Ökumenischen Beratungsstelle »Die Brücke«, die möglichen seelischen Nöte in der aktuellen Lage, sprach mit den Teilnehmer:innen und verteilte ein »Merkblatt« mit einigen guten Hinweisen, was jede und jeder von uns tun kann, um die eigene Seele zu schützen. Dieses »Zeichen-Blatt«

geben wir hiermit gern weiter. Wenn Sie gerne ein Gespräch hätten, melden Sie sich bei uns Pfarrerinnen oder auch in der »Brücke«.

Susanne Labsch

Für sich selbst und andere gut sorgen in Krisenzeiten

So schützen wir uns seelisch.



Akzeptieren, was man nicht ändern kann



Normalität & Routine schaffen



Dosierte Fakten statt Informationsflut und rotierende Gedanken



Auszeiten & Rückzugsmöglichkeiten (Meditation, Stille)



Auf ausreichend Bewegung achten



Großzügigkeit bei Unterstützung & Konflikten



Kontakte & Nähe kreativ und herzlich pflegen



Gefühle wahrnehmen und darüber sprechen



Gezielt Hilfe holen (Beratungsstellen, Telefonseelsorge...)

www.bruecke-karlsruhe.de | 0721-385038 | Offene Sprechzeiten:
MO/DI/DO/FR 10-13h und 15-18h, MI 16-20h

Ich und die anderen, die anderen und ich

Gedanken zum »Miteinander« und zum »Individuum Sein«

»Ich kann auch im Wald beten«, sagen mir manchmal Leute.

Das verstehe ich. Beten können wir überall, natürlich auch im Wald. Und Gottes Stimme, so diskutierten es einige Kinder und Jugendliche vor einiger Zeit in einem Anspiel auf dem Kirchplatz, Gottes Stimme könne man sogar auf der Toilette hören. Ganz richtig. Wir sind mit unseren Gotteserfahrungen und Gottesbegegnungen nun wirklich nicht auf die Kirche und den Gottesdienst beschränkt.

Und doch: unser Glaube, die christliche Religion lebt vom Miteinander, vom Austausch mit anderen. Die Gemeinschaft wird bei uns immer wieder betont (zugegebenermaßen manchmal nervtötend), doch das geschieht mit gutem Grund. Denn unser Glaube wird einseitig und verarmt, wenn er nur mit uns selbst zu tun hat. Jesus Christus hat die, die zu ihm gehörten, immer wieder aneinander und aufeinander verwiesen. Bis zum Schluss, sogar am Kreuz, verknüpfte er die Geschichten seiner Mutter und seines Freundes Johannes miteinander.

Christentum, Gemeinde leben, das heißt Anteil nehmen und Anteil ge-

ben. Mich für die anderen interessieren, nebenan und in der großen Welt.

Klar ist es hilfreich und wichtig, die Balance zwischen Nähe und Distanz zu finden. Klar besteht da mitunter die Gefahr, sich und andere einzuschnüren. Aber ist das wirklich unser größtes Problem in dieser Zeit? Mir gefällt es, wie immer wieder, wenn es irgendwo klemmt oder Not ist, sich bei uns Menschen finden, die sofort bereit sind, sich in irgendeiner Weise zu engagieren. Es ist schön, dass Frauen aus dem Frauenkreis einander anrufen, wenn eine fehlt oder einen Verlust erlitten hat. Oder eine:r unserer Mitarbeiter:innen einem/r Erkrankten ein Kärtchen mit guten Wünschen schreibt.

Ja, Räume für sich allein, im Wald oder anderswo, die stille Zeit allein, das ist alles wichtig. Aber die anderen sind das auch. Das Leben als Christ:in, wenn es sich auf gutem Weg befindet, gleicht ein bisschen einem Mobile. Und das sieht am schönsten aus, wenn die Teile sich in einem schwebenden Gleichgewicht finden.

Gabriele Hug

Pfarramt und Kantorat

Pfarrerinnen	Gabriele Hug, Susanne Labsch
Pfarrbüro	Dr. Nicole Deutscher, Simone Zefferer
Adresse	Riefstahlstraße 2, 76133 Karlsruhe
Öffnungszeiten	Wir bitten während der Corona-Zeit um Terminvereinbarung
Telefon / Fax / E-Mail	0721 23177 / 0721 1511484 / christuskirche.karlsruhe@kbz.ekiba.de
Bankverbindung	Sparkasse Karlsruhe: IBAN DE18 6605 0101 0108 1534 87
Kantorat	Kantor: Peter Gortner, kantor@christuskirche-musik.de Organist: Prof. Carsten Wiebusch, organist@christuskirche-musik.de Kantoratsbüro: Dr. Violetta Schneider violetta.schneider@christuskirche-musik.de Telefon 0721 8308385, Fax 8308386, kantorat@christuskirche-musik.de Spendenkonto für die Musik an der Christuskirche Sparkasse Karlsruhe: IBAN DE20 6605 0101 0009 0112 06
Ältestenkreis	Vorsitz: Dr. Christine Böhmgig, aeltestenkreis@christuskirche-karlsruhe.de
Hausmeister	Peter Müller, peter.mueller@kbz.ekiba.de, Telefon 0721 167200
Kindergottesdienst	Dr. Nicole Deutscher, kindergottesdienst@christuskirche-karlsruhe.de
Fördervereine	Förderverein der Christuskirche Karlsruhe e.V. foerdereverein@christuskirche-karlsruhe.de Sparkasse Karlsruhe: IBAN DE54 6605 0101 0009 9900 03 Aktuelle Förderziele: Kantatengottesdienste und Bedürftigenessen Gesellschaft der Freunde und Förderer der Musik an der Christuskirche Karlsruhe e.V., foerdergesellschaft@christuskirche-musik.de Volksbank Karlsruhe: IBAN DE41 6619 0000 0054 5931 04 Aktuelle Förderziele: Chor-/Orchesterkonzerte, Freiwilliges Soziales Jahr im Kantorat, Bläserkreis

Kindertagesstätte

Dietrich Bonhoeffer	Kindertagesstätte, Belfortstraße 12 a, Leiterin: Bozena Rudek Telefon 0721 28662, belfortstrasse@evkgka.de
---------------------	---

Hilfe im Alltag

Nachbarschaftshilfe	Telefon 0721 988430-0, Fax 0721 988430-24, info@evsozka.de www.evangelische-sozialstation-karlsruhe.de
Hospizdienst	Hospizdienst, Telefon 831849-25 und Kinderhospizdienst Telefon 83184933 Kaiserstraße 172, 76133 Karlsruhe
Weitere Beratungsmöglichkeiten	Telefonseelsorge, Telefon 0800 1110111 Arbeitskreis Leben, Telefon 0721 811424 Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Telefon 0721 842288 Diakonisches Werk, Telefon 0721 1670